

Name:.....

## **Texterschließendes Arbeitsblatt zum Beitrag von BREMER (1981)**

**1.) Fasse mit eigenen Worten die Grundannahmen zusammen, die nach Bremer für sportart-  
übergreifende Vermittlungskonzeptionen sprechen (S. 103 f).**

**2.) Welche zentrale, methodisch-didaktisch bedeutsame Hypothese besteht mit Blick auf die  
Lernerfahrungen ausgebildeter Rückschlagspieler (S. 106).**

**3.) Nenne stichwortartig übergreifende Merkmale, Fähigkeiten, die eine allgemeine rück-  
schlagspielorientierte Spielfähigkeit ausmachen (S. 106 f.)**

**4.) Unter welchen Umständen können negative Transfereffekte bei der parallelen Ausübung  
verschiedener Rückschlagspiele auftreten? (S. 107)**

**5.) Nenne stichwortartig die Ziele, Inhalte und Organisationsformen der ersten drei Etappen  
eines rückschlagspielübergreifenden Einführungs'kurses' nach Bremer. (S. 112 ff.)**

Name:.....

**Texterschließendes Arbeitsblatt zum Beitrag von DIETRICH (1987)**

**1.) Kennzeichne das Spielen (play) als allgemeine Verhaltensweise des Menschen nach HECKHAUSEN (1973), S. 342.**

**2.) Erläutere „vivication“ (Sutton-Smith 1978). Wozu führt das Spiel (S. 342)?**

**3.) Nenne die Grundformen der „Leibeserziehung“ nach Bennett (1962), S. 342 f.**

**4.) Nenne die drei Spieltypen nach Buytendijk (1959) und kennzeichne mit eigenen Worten ihre Besonderheiten (S. 343 f.).**

**5.) Was heißt⇒ Altersgemäße Entwicklungsförderung durch Spiel nach Piaget (1969)? S.344f.**

**6.) Kennzeichne die Unterschiede der beiden aufgeführten, konträren Positionen hinsichtlich einer schulbezogenen (Sport-) Spieldidaktik (S. 347, 2. Abs.).**

Name:.....

**Texterschließendes Arbeitsblatt zum Beitrag von GEBMANN (2000)**

**1.) Kennzeichne den 'Widerspruch' im Sportverständnis der RuL von 1980/81 (S. 60)**

.....

.....

.....

**2.) Kennzeichne die fachdidaktische Leitidee der RuL von 1980/81 (S. 61).**

.....

.....

.....

**3.) Kennzeichne den „Doppelauftrag des Schulsports“ der RuL 1999 (S. 63 f.)**

.....

.....

.....

**4.) Kennzeichne die Haupt-Lerninhalte der RuL 80/81 (S. 66 f.)**

.....

.....

.....

**5.) Kennzeichne mit eigenen Worten die 'Grob'einteilung/Dreiteilung der Inhaltsbereiche der RuL von 1999 und die Form der 'Bindestrich-Formulierungen' (S. 69)**

.....

.....

.....

**6.) Vielen Sportlehrer (und auch mir, A.L.) fällt der Umgang mit den neuen Richtlinien schwer. Viele lehnen sie auch ab. Wieso? (s. 64 f., S. 72., S. 81)**

.....

.....

.....

Name: .....

**Texterschließendes Arbeitsblatt zum Beitrag von GUTTMANN (1979)**

**1.) Es sind zwei 'Läufe' eines historischen Mittelstreckenläufers beschrieben. Erläutere die zentralen Unterschiede (S. 11 f.)**

.....

.....

.....

.....

.....

**2.) Definiere: Spontanes Spiel (play) (S. 13). Finde 3 Beispiele für 'play'.**

.....

.....

.....

.....

.....

**3.) Definiere: Geregelte Spiele (game). Wieso sind Regeln notwendig? Finde 3 Beispiele für geregelte Bewegungsspiele (S. 13 f.).**

.....

.....

.....

.....

.....

**4.) Definiere: Sport (sports/match) (S. 17 f.).**

.....

.....

.....

.....

.....

**5.) Erläutere die vier Kategorien des Spiels nach Caillois und finde jeweils ein Beispiel (19 f.).**

.....

.....

.....

.....

.....

**6.) Wieso ist „Catchen“ nach Guttman kein Sport (S. 22 f.)**

.....

.....

.....